



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

08.10.1936 (Nr. 280)



Parteiamtliche Tageszeitung

Nachrichtenblatt der Deutschen Arbeitsfront Bremen

der Nationalsozialisten Bremens

Amtsblatt des Senats der freien Hansestadt Bremen

Er erscheint 1mal wöchentlich, Monatsbezug: RM. 2,30 einschl. 30 Pf. Zustellungsgeb.; durch die Post RM. 2,30 einschl. Abwärtsversandgeb., ausf. Postbestellgeb. Bezugspreis ist im voraus zu entrichten. Postfach: Hamburg 17272 Betriebsstörungen begründen keinen Anspruch auf Erstattung od. Ersatz. R.E.-Verlag G. m. b. H., Bremen, Steen 6/8 / Fernsprecher: 541 21 und 511 15.

Das amtliche Verkündungsblatt des
Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Anzeigen-Grundpreise: Die 22-mm-Seite im Anzeigenteil 12 Pf., die 70-mm-Seite im Tertzeil 75 Pf. Ermäßigte Grundpreise (für kleine Familien-Anzeigen u. a.) sowie sonstige Bedingungen Preisliste 6 (Nachschaffstafel C). Für Anzeigen durch Fernsprecher keine Gewähr. Annahmefluß 16 Uhr. **Spredzeit:** Verlag werktäglich 12-13 Uhr; Schriftleitung Dienstag und Freitag 12½-13½ Uhr.

Nr. 280 / 6. Jahrgang

Donnerstag, 8. Oktober 1936

Einzelpreis 15 Rpf.

Kein Opfer für Deutschland zu groß

Des Führers mitreißende Parole zum Winterhilfswerk des deutschen Volkes

Mitmarschieren!

Berlin, 7. Oktober.
Dem mitreißenden, von gläubigem Optimismus und sittlicher Größe getragenen Appell, mit dem der Führer das ganze deutsche Volk zum vierten Male zu dem gewaltigen sozialen Werk der Winterhilfe aufrief, lag der Gedanke des freundigen

Unser Tagesspiegel

Der Reichsauftragtrage des WSAH, Hingefeld, der Reichspostführer und der Reichsbauernführer erlassen einen Aufruf zum Winterkrieg.

Die bisherigen Spenden zum WSAH zeigen den großen Übergeß des deutschen Volkes.

Der Führer nahm an der Münchener Konferenz für den vertriebenen ungarischen Ministerpräsidenten Gömbös teil.

Ueber 800 alte Mitkrieger Adolf Hitlers besetzten den neuen Reichstag.

Auch das Militärliege in Zukunft „Adolf“ heißen unternehmen.

Der Reichsfinanzhaushalt 1936 fand in München statt.

In Madrid hat eine panistische Flucht der Bevölkerung eingelegt.

Nach heftiger Verabschiedung des Bundesgesetzmanns wurde der neue Staatsanwaltschaft der Bremer H. Oberanwaltschaft Präsidenten eingelegt.

Im Parisischen Alpenland führten starke Schneeverwehungen zu Verkehrsstörungen.

„Mir noch eine einzige bangte Trauer vorlegte, ob er nicht noch schon zu spät käme.
„Der Führer, um den es sich anders wurde“, die einst der Führer „unser Führer“ des Seils als „das ist wirklich nicht Philosophen zu verbannt, nicht unsern Geisteswissenschaften, aber auch nicht unsern bürgerlichen Politikern, um am wenigsten unsere Wirtschaft, sondern ausschließlich dem Siege der nationalsozialistischen Bewegung.“
In zu Herzen gehenden Worten ließ der Führer noch einmal das Wunder der deutschen Volkserhebung vor den Zuhörern erleben, das niemals hätte Wirklichkeit werden können, wenn nicht die deutsche Nation, die in der ersten Stunde der Revolution ersten Tage an die unerhörte, heldische, selbstlose Überzeugung besessen hätte, daß ihr einmal

Totenkehrung für Gömbös

Der Führer bei der Trauerfeier am Sarge des verstorbenen ungarischen Ministerpräsidenten

[illegible]

Traueranprache und dem Gehet des evangelischen
Geistlichen intonierte das Musikförs das Lied
„Ach, wenn ich dich wieder erblickte“.
Nachdem sich der Küster verabschiedet hatte,
führte die Kapelle an dem Eingang der Vorhalle
vor. sechs Uniformierte des deutschen Heeres
begleiteten den Sarg auf, während die Trauer-
anprache die Trauerfeier leitete. Die Trauer-
anprache wurde der Sarg unter den Klängen des
Reichsliedes „Deutschland, Deutschland über
alles“ zur Leiche geführt durch
den Kapellmeister. Der Sarg wurde in die evangelische
Nationalkapelle entlang zur Ehre des Toten und
seiner geliebten Heime. Und dann letzte sich
der große Trauerzug
in Bewegung. Er wurde eingeleitet von den militä-
rischen Trauerparade mit Musikförs. Hinter
den Truppen marschierten panzerlose Offiziere der
deutschen Armee, die in der ersten Reihe der
Reichserbmarsch, des ungarischen Abgeordneten
hautes und der Reichsregierung trugen. Ihnen
schlossen sich die Träger der Kränze des Reichs-
liedes, der ungarischen Nationalhymne, des Grüns und
der Luftwaffe, des Oberbefehlshabers des Heeres
und des Generalalminals Nachs, des Komman-
dierenden Generals des VII. Armeekorps und des
Generals der Luftwaffe, des Reichsministers
des bayerischen Winterpräsidenten sowie der
üblichen Persönlichkeiten und Umstellten aus
Bayern und dem Reich an. Die Kapelle mit dem
Sarg und dem Trauerzug schloß die Trauer-
feier ab. Die Trauerfeier wurde von den
und den Trägern der Kränze der Angehörigen
geleitet. Amittelst hinter dem Sarge folgten
die Angehörigen. In der nächsten Reihe schritten
die Reichsminister, der Reichsminister des
Generaloberst Göring, der königlich-ungarische
Staatsminister von Homan und der italieni-
sche Botschafter Alitalia.

600 alte Kämpfer in Frankfurt a. M.

Die dienstältesten Mitstreiter des Führers besuchen den Gau Hessen-Nassau

Frankfurt a. M. 7. October.
Es ist im Laufe der letzten Jahre zu einer
schönen Tradition geworden, daß sich alljährlich
im October die alten Mitglieder des Führers in
schöner unverrückbarer Kameradschaft zusammen-
finden, um das neue Deutschland, für das sie
jahrelang in gläubiger Fäßigkeit kämpften, in
allen seinen Schönheiten kennenzulernen und mit
neuen Anregungen wieder zu täglichen Arbeit
zurückzuführen. In diesem Jahre wurde nun der
Gau Hessen-Nassau durch dieses Treffen aus-
gezeichnet.

[illegible]

Die Vorstufe des Bolschewismus

et und deren „Segnungen“ wir so sehr am eigenen Leibe verspüren müßten. Mit beikommendem Sarkasmus sprach der Führer von „unserem göttlich schlafenden Bürgertum“, das auch durch die roten Flammenszeichen nicht aufgerüttelt wurde, selbst in einer Zeit als sich der Nationalsozialismus

Das Winterfellbrot ist nur laubdichte
Willen das gesammte Volk zu befre-
igen und das mächtigste Ansehen
zu bekommen in Kraft.

Auf im 4. Winterfellbrot wird
das mühsame Volk bewahren, das es
braut ist, für die Befreiung des Landes
und der Freiheit die größte Opfer
zu bringen.

Am Anblick an die Begrüßungs-Kundgebung
ermüdete sich das alte Führertrupp der Bewegung
zu einem Juge durch die Altkraft zum Eichen-
heimer Tor. In den Durchmarschtruppen bildeten
Ehrenformationen ein Fackelpalast, durch
das die Alten Kämpfer unter dem Jubel der
Bevölkerung zu einem Kameradshaus
übergehend in dem Restaurant „Groß-Franziskaner-
kloster“. Zu Beginn des Kameradshaus-
abends wurde ein Telegramm an den Führer
gesandt.

Trotz des unaufhörlich niedergebengenen dünnen
Sonnens, der den Luftseilist in den vorwirts-
stehenden Straßen unangenehm machte, hatten sich schon
viele Menschen in Begleitung der Frauenerreiter in den
Straßen durch den weichen Erdboden niedergebeugt
gestellt, um in deren Schil und WEG. Später
bildeten, viele Tausende aufgestellt.

Langsam und feierlich bewegte sich der Zug durch
die Marktplatzstraße über die Maximilianstraße zum
Peris und Vassellstraße, über den Ritter-
hof und den Hof der Erreiter, über den Hof der
Bürger zum Südbau des Münchener Hofes.
In all den Straßen, von deren Häusern
die Frauen auf Salbmal wehten, kamen die
Menschen in erhabender Schweigen.
Die Frauen, die in der Luft, die in der Luft,
erhoben sie die Hände zum letzten Gruß.

Die Frauen, die in der Luft, die in der Luft,

Der Platz vor dem Gebäude des Staatssbahnhofs in Berlin. Die Fahnen der Reichsmarine und der Reichswehr fliegen am Mast. Im Hintergrund ist die Berliner Mauer zu sehen. Die Fahnen der Reichsmarine und der Reichswehr fliegen am Mast. Im Hintergrund ist die Berliner Mauer zu sehen.

Sonderrecht für Rote Flotte?

Bedenklicher Patiententwurf London-Moskau

R. Mü. Wie wir kürzlich berichteten, haben England und Sowjetrussland nach vorangegangenen eingehenden Beratungen in London neue Flottenvereinbarungen getroffen, die demnach! in aller Form zu einem Vertragsschluß führen sollen. Der Entwurf des Abkommens enthält weitgehende Zugeständnisse des britischen Reiches an die Sowjetunion und würde, in Kraft gesetzt, erhebliche Veränderungen im Schlimm der bisher geltenden Flottenverträge hervorgerufen. Es ist daher erforderlich, den Inhalt der vorläufig getroffenen Abmachungen vor aller Öffentlichkeit einer kritischen Betrachtung zu unterziehen.

Bei Abfluß des von England, Frankreich und den Vereinigten Staaten unterzeichneten Handelsvertrages am 1. März 1854, welches Japan die Aufnahme der Beirritz meisters Staaten zu den Abmachungen als erwünscht bezeichnet. Auf der Grundlage dieses Machtvertrages hat die englische Regierung bald nach Beendigung der Londoner Konferenz im Jahre 1854 mit Japan eine Reihe von Handelsvereinbarungen in Verbindung getreten. Vergegenwärtigt man uns nur an der Beurteilung der Abmachungen, zu denen die Fühlungnahme zwischen London und Moskau seit 1854 im Hinblick auf die Handelsbeziehungen nach Washington im März im einzelnen beigetragen haben: Die Größe der zu bauenden Schiffschiffe wurde auf 35 000 Tonnen und ihre Beladung auf 35-cm-Geschütze begrenzt, die Kreuzergattung auf 15 000 Tonnen und 15,5-cm-Geschütze, nur die Klasse B auf nur die Klasse B mit höchstens 8000 Tonnen und 15,5-cm-Geschützen zugelassen sein, während der Bau der Kreuzer-Klasse A mit 15 000 bis 10 000 Tonnen und mehr als 18,5-cm-Geschützen verboten wurde. Im März 1854 nicht in Angriff genommen werden, darf die U-Boote sind mit höchstens 2000 Tonnen und 13-cm-Geschützen zugelassen. Nur für den Fall, daß nicht sämtliche Unterzeichner des Handelsvertrages, die die Bestimmungen des Vertrages, also auch Japan, bis Ende 1938 die Bestimmungen begrenzt für Schiffschiffe ihrer Zustimmung geben sollten, ist eine Zulassung von 40-cm-Geschützen vorgelesen. Schließlich während der sechsjährigen Dauer des Vertrages, die die Bestimmungen des Handelsvertrages unterzeichneten, die Unterzeichnerstaaten innerhalb der ersten vier Monate jeden Jahres fideslos ausgeliefert werden. Auch die Mittelung aller Veränderungen der Pauprogramme während der sechsjährigen Dauer des Handelsvertrages muß ebenfalls nicht vorgelesen werden.

[illegible]

Fachschafft Zoll
Am 2. October ist unter
lieber Berufs-Kammerad, der
Zollrat
Kurt Henschel
im Schwarzwald, wo er sich
auf Urlaub befindet

5. Berufskameraden seiner
Vollstreckungsstelle haben dem
Entschlafenen die letzte Ehre
erwiesen.
Söllner, Hachschaffsmöller

er Tod erlöste heute meinen lieben
eren herzensguten Vater, Schwie-
roßvater und Onkel

10. Lebensjahre.
Trauer:
Marie Grimsen, geb. Renziehausen
Hermann und Frau,
Pilly, geb. Grimsen

te Grimmen
 ns Thiele
 st Enkelkindern und Angehörigen.
 den 6. Oktober 1936
 raße 114.
 beschließen bitten und ersuchen

ber 1936, vormittags 11 Uhr, im
rger Friedhofs-Kapelle statt.
ahrung ist im Beerdigungs-In-
ät", Humboldtstraße 190, erfolgt.
ige zuge dachte Kranzspenden er-
n.

Anno 1792

Revolution in P

Wer ist der geheimnisvolle „rote Pimpernel“, der es wagt, der roten Meute den Stirn zu bieten und mit handvoll tollkühner Gesinnung genossen unschuldig zu sein? Verurteilte dem Blutrad der Guillotine zu entronnen.



In 2 Stunden

atemloser Spann
schildert dies
das unerhörte Film

Die scharlachrote Blume

Nur 2 Nach
Vorstellung

Freitag, d. 9. Oktob
Sonnabend, d. 10.
In 2 Theatern gleichz

Metropol-Theater
23 Uhr
Palast-Theater

23¹⁵ Uhr

Sonder-Veranstaltung von
Friedr. Berger, Berlin SW.

**Große Auswahl
mod. Haarteile und
Haarzöpfe**
Perücken, Frisette

C. Kuhnt Am Brill 23
Haarhandl. F. 53424



Bohner- wach-

ur in De-

ist doch viel ange-

Es lohnt sich schon -
fix zum Bohnerl

fix *unverwundbar. spiegelklar.*

ca. 1/4 kg Dose
" 1/2 " "
" 3/4 " "

Die Börsen

• Freundlich

1928 noch bei weitem nicht wieder erreicht.

charien, jahrelangen Wettbewerbs. Der Per

mund-Ems-Kanal.

Wien	Istanbul	3.45	§ p. 1 Mte.
Notenkurs —	Bukarest	3.25	§ p. 3 Mte.

in Neubabelsberg, in Fa. Ziegelei und Kiesbrennerei
Irene Neumann.

Reichsbankdiskont 4% **We****Wertpapierkurse der Bremer Zeitung vom 7. Okt.**

—

[illegible]

1 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000 1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009 1010 1011 1012 1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023 1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031 1032 1033 1034 1035 1036 1037 1038 1039 1040 104

[illegible]

THE CHINESE

7. 10. 6. 1929	4/4	Hann. Landes-	7. 10. 6. 1929
100.00 81.00	kr.	reut. v. 1929 S. 8	97.75
—	—	4/4 Old. Staatl. 25	98.00
—	—	4/4 do. Ser. 2	98.00
92.25 92.25	—	4/4 do. Ser. 3	98.00
—	—	4/4 do. Ser. 5	98.00
—	—	4/4 do. Kom. 1	96.00
—	—	4/4 do. Kom. 2	96.00
102.97 103.70	—	4/4 do. Kom. 3	103.75 101.00
102.97 103.70	—	4/4 Pr. Lphr. S. 4	97.50 97.00
79.25 79.25	—	4/4 do. S. 17—18	97.50 97.40
100.00 100.00	—	4/4 do. S. 19	97.50 97.40
100.00 100.00	—	4/4 do. S. 24	97.00 97.00
100.00 100.00	—	4/4 do. S. 25	97.00 97.00
—	—	4/4 do. S. 26	97.00 97.00
—	—	4/4 do. Centr.-	97.50 96.62
—	—	Gölpfander.	—
—	—	Centr. Möcht.	97.25 92.30
—	—	4/4 Schlesw. Laud.	94.75 94.30
100.00 90.00	—	4/4 Westf. Laud.	96.00 96.12
102.95 101.70	—	—	—
100.00 98.00	—	—	—
101.50 101.70	—	—	—
17.50 173.00	—	Hypothekenzinsen	—
104.00 164.00	—	4/4 Braunschw.	—
130.00 186.00	—	4/4 Götth. Grund-	96.00 96.00
130.00 186.00	—	kredit 4, 5, 5a	—
130.00 186.00	—	4/4 Hypoth. Bank R. 3	97.00 97.00
130.00 186.00	—	4/4 Hypoth. Bank R. 5	97.00 97.00
130.00 186.00	—	4/4 Pr. Hypoth. 1—3	96.00 96.00
130.00 186.00	—	4/4 Pr. Pfänder.	—
130.00 186.00	—	4/4 Rhein. Westf. Laud.	97.00 97.00
130.00 186.00	—	4/4 Schl. H. Idsch.	96.00 96.00
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 15.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 16.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 17.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 18.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 19.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 20.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 21.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 22.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 23.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 24.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 25.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 26.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 27.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 28.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 29.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 30.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 31.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 32.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 33.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 34.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 35.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 36.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 37.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 38.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 39.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 40.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 41.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 42.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 43.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 44.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 45.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 46.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 47.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 48.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 49.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 50.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 51.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 52.	94.25 94.25
130.00 186.00	—	4/4 Berl. Ry. 53.	94.25 94.25

THE VOLUME

[illegible]

1908
 1909
 1910
 1911
 1912
 1913
 1914
 1915
 1916
 1917
 1918
 1919
 1920
 1921
 1922
 1923
 1924
 1925
 1926
 1927
 1928
 1929
 1930
 1931
 1932
 1933
 1934
 1935
 1936
 1937
 1938
 1939
 1940
 1941
 1942
 1943
 1944
 1945
 1946
 1947
 1948
 1949
 1950
 1951
 1952
 1953
 1954
 1955
 1956
 1957
 1958
 1959
 1960
 1961
 1962
 1963
 1964
 1965
 1966
 1967
 1968
 1969
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998
 1999
 2000
 2001
 2002
 2003
 2004
 2005
 2006
 2007
 2008
 2009
 2010
 2011
 2012
 2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030
 2031
 2032
 2033
 2034
 2035
 2036
 2037
 2038
 2039
 2040
 2041
 2042
 2043
 2044
 2045
 2046
 2047
 2048
 2049
 2050
 2051
 2052
 2053
 2054
 2055
 2056
 2057
 2058
 2059
 2060
 2061
 2062
 2063
 2064
 2065
 2066
 2067
 2068
 2069
 2070
 2071
 2072
 2073
 2074
 2075
 2076
 2077
 2078
 2079
 2080
 2081
 2082
 2083
 2084
 2085
 2086
 2087
 2088
 2089
 2090
 2091
 2092
 2093
 2094
 2095
 2096
 2097
 2098
 2099
 2100
 2101
 2102
 2103
 2104
 2105
 2106
 2107
 2108
 2109
 2110
 2111
 2112
 2113
 2114
 2115
 2116
 2117
 2118
 2119
 2120
 2121
 2122
 2123
 2124
 2125
 2126
 2127
 2128
 2129
 2130
 2131
 2132
 2133
 2134
 2135
 2136
 2137
 2138
 2139
 2140
 2141
 2142
 2143
 2144
 2145
 2146
 2147
 2148
 2149
 2150
 2151
 2152
 2153
 2154
 2155
 2156
 2157
 2158
 2159
 2160
 2161
 2162
 2163
 2164
 2165
 2166
 2167
 2168
 2169
 2170
 2171
 2172
 2173
 2174
 2175
 2176
 2177
 2178
 2179
 2180
 2181
 2182
 2183
 2184
 2185
 2186
 2187
 2188
 2189
 2190
 2191
 2192
 2193
 2194
 2195
 2196
 2197
 2198
 2199
 2200
 2201
 2202
 2203
 2204
 2205
 2206
 2207
 2208
 2209
 2210
 2211
 2212
 2213
 2214
 2215
 2216
 2217
 2218
 2219
 2220
 2221
 2222
 2223
 2224
 2225
 2226
 2227
 2228
 2229
 2230
 2231
 2232
 2233
 2234
 2235
 2236
 2237
 2238
 2239
 2240
 2241
 2242
 2243
 2244
 2245
 2246
 2247
 2248
 2249
 2250
 2251
 2252
 2253
 2254
 2255
 2256
 2257
 2258
 2259
 2260
 2261
 2262
 2263
 2264
 2265
 2266
 2267
 2268
 2269
 2270
 2271
 2272
 2273
 2274
 2275
 2276
 2277
 2278
 2279
 2280
 2281
 2282
 2283
 2284
 2285
 2286
 2287
 2288
 2289
 2290
 2291
 2292
 2293
 2294
 2295
 2296
 2297
 2298
 2299
 2300
 2301
 2302
 2303
 2304
 2305
 2306
 2307
 2308
 2309
 2310
 2311
 2312
 2313
 2314
 2315
 2316
 2317
 2318
 2319
 2320
 2321
 2322
 2323
 2324
 2325
 2326
 2327
 2328
 2329
 2330
 2331
 2332
 2333
 2334
 2335
 2336
 2337
 2338
 2339
 2340
 2341
 2342
 2343
 2344
 2345
 2346
 2347
 2348
 2349
 2350
 2351
 2352
 2353
 2354
 2355
 2356
 2357
 2358
 2359
 2360
 2361
 2362

[illegible]

Kälte und Wassermangel drohen

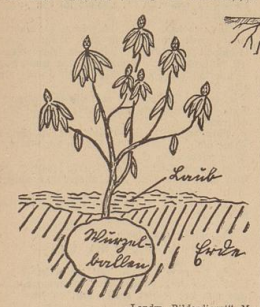
Winterliche Begleiterscheinungen verlangen Vorbeugungsarbeiten in unseren Gärten — Die Rolle des alten Laubes

Wenn auch der Gartenbesitzer seine Pflanzen nicht vollkommen gegen Frostschäden schützen kann, so kann er doch Maßnahmen ergreifen, die in vielen Fällen wirksam sind. Pflanzen, die aus warmen Gegenden stammen, kann man, wenn sie im Freien gelassen werden, durch die Einwirkung der Kälte schädigen; hier muß man sich auf das Glück verlassen.

Viele Gewächse, die sonst jahrelang gut durch den Winter gekommen sind und dann plötzlich absterben, sind weniger der Kälte als vielmehr dem Wassermangel gegenüber. Selbst bei hartem Frost vermulen alle Pflanzenteile immer noch Wasser. Es gibt daher auch die Wurzel wegen des gefrorenen Bodens nicht beschaffen, so daß die oberirdischen

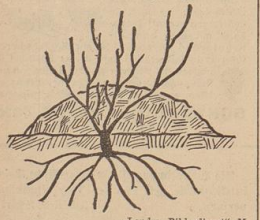
Pflanzenteile etwas in die Erde kommen. In der Erde wird dann noch die Kälte angedämmt. Wenn nun die noch bestehenden Zweigspitzen erfrieren, treibt die Pflanze neue Triebe aus der Veredelungsstelle. Diese Triebe werden mit der Krone auf die Erde gezogen, etwas eingestrichen und mit Erde bedeckt. Dies ist der sicherste Rettungsversuch. Wenn ein Ast abgestorben ist, so kann man ihn mit einem Ast aus dem Boden ziehen und mit Erde bedecken. Dies ist der sicherste Rettungsversuch.

Wenn ein Ast abgestorben ist, so kann man ihn mit einem Ast aus dem Boden ziehen und mit Erde bedecken. Dies ist der sicherste Rettungsversuch.



Landw. Bilderdiens' M.

Pflanzenteile am Verrotzen zugrunde gehen. Dieses gilt ganz besonders für immergrüne Pflanzen, wie Myrteln, Wachsbäume und Palmen. Durch die Kälte wird die verdunstende Fläche vergrößert, der besonders der Laubstich durch die Kälte zugeführt. Bei starkem Frost wird die Gefahr der Verwelkung größer. Bei Spätfrost kann man sich durch das Wasser-mangel erkennen, weil die Pflanzen dann die Blätter sofort herunterlassen. Wenn die Blätter im Herbst lange an, so drücken sich Blätter und Zweige; es tritt der Tod ein. Manche Pflanzen verrotzen aus der Wurzel, wenn die Triebe herabsinken, wie z. B. der Myrtel; andere Pflanzen sterben auch in der Wurzel ab. Die Vorbeugungsarbeiten bei den Immergrünen lassen sich, da es sich immer um wertvolle Material handelt, vor Beginn des Winters nur, wenn nicht schon vorhanden, um jede Pflanze eine dicke Mulde gemacht und diese 5 bis 6 cm mit Stroh, Laub, Kompost, Humus, etc. bedeckt. Man muß die Pflanze so bedecken, daß sie nicht durch den Frost zu Schaden kommt. Man muß die Pflanze so bedecken, daß sie nicht durch den Frost zu Schaden kommt.



Landw. Bilderdiens' M.

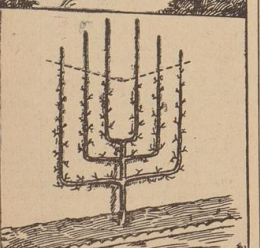
Früher Ertrag durch Formobst

Zur U-Form und zum vierästigen Wandbaum wird geraten

Die einfachste Spalierform ist der fenestrierte Schurbaum. Gemüsenästen als doppelten fenestrierten Schurbaum kann man die U-Form geben.

Nach längerer Zeit sind natürlich größere Baumformen mit mehreren Ästen zu behandeln. Die man früher noch als fenestrierten Schurbaum bezeichnete, nennt man heute die U-Form. Diese Form ist die einfachste und die man am besten bei der U-Form anwenden kann. Man muß die U-Form anwenden, wenn man die U-Form anwenden will.

Man muß die U-Form anwenden, wenn man die U-Form anwenden will.



Landw. Bilderdiens' M.

ling ihre Blätter zu früh öffnen, die dann leicht den Frostschäden erliegen. Obst- und auch andere Bäume erleiden im kalten Winter häufig Schäden, durch die ganze Stamme und Äste gefrieren werden. Die Gefahr

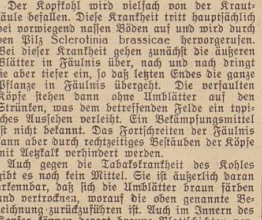
Die Pflanzung von Obstbäumen

Bevorzugte Anpflanzung im Herbst

In den meiste Fällen gibt man der Herbstpflanzung von Obstbäumen den Vorzug, es sei denn, das feuchteste Lager in Betracht kommen; in diesem Fall (wie auch beim Frühjahr) sind die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen.

Die Winterpflanzung ist von großer Wichtigkeit und kann in vielen Fällen zu großen Erfolgen führen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen.

Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen.



Landw. Bilderdiens' M.

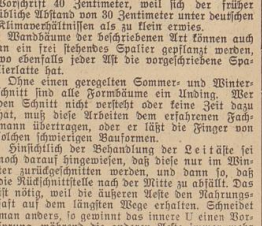
Achtet auf Gemüschädlinge

Kampf gegen Tabakkrankheit und Gemüserost

Der Kopfsalat wird vielfach von der Krautfliege befallen. Diese Krankheit tritt hauptsächlich bei vorzeitigem Nassen ein und wird durch den Pilz Sclerotinia brassicae hervorgerufen.

Bei dieser Krankheit gehen zunächst die äußeren Blätter in Fäulnis über, nach und nach dringt sie aber tiefer ein, so daß letzten Endes die ganze Pflanze in Fäulnis übergeht. Man muß die Pflanze so bedecken, daß sie nicht durch den Frost zu Schaden kommt.

Man muß die Pflanze so bedecken, daß sie nicht durch den Frost zu Schaden kommt.



Landw. Bilderdiens' M.

ist im Frühjahr am größten! Während der Stamm durch die Einwirkung der nächtigen Kälte allmählich gefroren ist, werden die Äste und die äußeren Blätter durch die Sonnenwärme aufgetaut. Die Blätter der hierdurch entstehenden Spannung, unterirdische Äste in manchen Fällen, bis ins Innere des Stammes, so daß die Kälte in den Ästen bis zum Wurzelsystem ab, die man erst im Sommer durch die Blätter erkannt werden. Man spricht hier von „Kälteplatten“. Frost- und Kälteplatten bilden die Engspalten für pilzliche Schädlinge und führen oft zur Stammfäule. Man bildet sich die Vorstellung an, daß die Kälteplatten in den Ästen bis zum Wurzelsystem ab, die man erst im Sommer durch die Blätter erkannt werden. Man spricht hier von „Kälteplatten“.

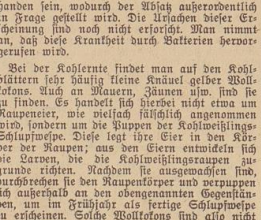
Man spricht hier von „Kälteplatten“. Frost- und Kälteplatten bilden die Engspalten für pilzliche Schädlinge und führen oft zur Stammfäule. Man bildet sich die Vorstellung an, daß die Kälteplatten in den Ästen bis zum Wurzelsystem ab, die man erst im Sommer durch die Blätter erkannt werden. Man spricht hier von „Kälteplatten“.

Man spricht hier von „Kälteplatten“. Frost- und Kälteplatten bilden die Engspalten für pilzliche Schädlinge und führen oft zur Stammfäule. Man bildet sich die Vorstellung an, daß die Kälteplatten in den Ästen bis zum Wurzelsystem ab, die man erst im Sommer durch die Blätter erkannt werden. Man spricht hier von „Kälteplatten“.

Rhabarberanpflanzung im Herbst

Im Herbst kann eine Zeitlang und Anpflanzung von Rhabarberbäumen vorgenommen werden. Dabei ist jedoch darauf zu achten, daß die Pflanze in der Erde bis zum Wurzelsystem ab, die man erst im Sommer durch die Blätter erkannt werden. Man spricht hier von „Kälteplatten“.

Man spricht hier von „Kälteplatten“. Frost- und Kälteplatten bilden die Engspalten für pilzliche Schädlinge und führen oft zur Stammfäule. Man bildet sich die Vorstellung an, daß die Kälteplatten in den Ästen bis zum Wurzelsystem ab, die man erst im Sommer durch die Blätter erkannt werden. Man spricht hier von „Kälteplatten“.

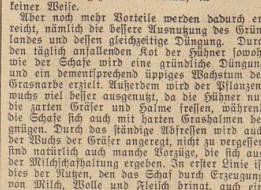


Landw. Bilderdiens' M.

Mehr Milchschaffhaltung!

Geeignet auch zur besseren Ausnutzung des Grünlandes — Gute Düngung!

Daß die Fütterung auch bei zweckmäßiger Ausnutzung des Grünlandes eine wichtige Aufgabe ist, wird durch die Tatsache bestätigt, daß die Milchschaffhaltung in den letzten Jahren eine große Rolle spielt. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen.



Landw. Bilderdiens' M.

Die Vorsorge der Obstbäume

Solange unsere Obstbäume an Bäume hängen, so ist das auch ein Vorteil. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen.



Landw. Bilderdiens' M.

Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen.

Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen.

Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen.

Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen.

Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen.

Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen.

Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen.

Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen.

Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen.

Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen.

Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen.

Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen.

Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen.

Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen.

Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen.

Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen.

Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen.

Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen.

Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen.

Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen.

Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen.

Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen. Man darf sich nicht scheuen, die Bäume im Herbst zu pflanzen.